

# Schreibanleitung für Geschichtsklausuren

Bitte aufbewahren und immer mit euch führen!

## Aufgabe 1:

| A. Einleitung / Äußere Quellenanalyse  | Formulierungsmöglichkeiten   | Generelle Schreibprinzipien   |
|--|--|---|
| <p>Folgende Aspekte müssen unbedingt genannt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel</li> <li>• Quellenart / -gattung („Quelle“ oder „Darstellung“ / “Auszug aus der historischen Sekundärliteratur“)</li> <li>• Textsorte (mündliches oder schriftliches Dokument, z. B. Rede, Augenzeugenbericht, Gesetz(estext), Zeitungsartikel, Brief, Flugblatt, Essay)</li> <li>• Erscheinungsort</li> <li>• Erscheinungsjahr</li> </ul> <p><i>Bei dem vorliegenden Text handelt es sich um (einen Auszug aus) ...</i></p> |  |   |
| Autor <sup>1</sup>   | <i>Sein Autor ist ...</i>  | Soweit möglich:<br>Kurzcharakterisierung des Autors (z. B. „ <i>Otto v. Bismarck, von 1871–1890 Kanzler des Deutschen Reiches</i> “; „ <i>Bertha von Suttner, eine bekannte Pazifistin</i> “)   |
| Adressaten   | <p><i>Der Autor wendet sich (indirekt) an ...</i><br/>           Quellen: [je nach historischer Situation!]</p> <p>Sekundärtexte:<br/> <i>- ein historisch interessiertes Fachpublikum</i><br/> <i>- die historisch interessierte Öffentlichkeit</i></p> | Überlegen: wen will der Autor konkret erreichen?  |
| Thema  | <i>Das Thema des Textes ist ... / Der Autor geht der Frage nach ... / stellt sich dem Problem / kritisiert...</i>  | Es ist günstig, wenn hier die Einstellung des Autors zu seinem Thema genannt wird.  |
| Kurze Einordnung in den historischen Kontext   | <i>Anlass für die Abfassung dieses Textes ist ... Epochal lässt sich der Text in die Zeit ... [Begriff] einordnen.</i>   | Unterscheiden zwischen Anlass (z. B. Attentat von Sarajewo) und epochaler Einordnung (Zeit des Imperialismus / Vorfeld des Ersten Weltkriegs)   |
| Intention  | Mögliche Verben:<br><i>informieren, darlegen, überzeugen, kritisieren, verspotten, karikieren, auffordern, manipulieren, lächerlich machen, parodieren, zu etwas aufrufen, ...</i>   | In Bezug auf Adressaten und den konkreten historischen Kontext<br><b>Nicht: „<i>Otto Wels will die Deutschen von seinen Ideen überzeugen.</i>“</b><br>Sondern konkreter:<br><i>Der SPD-Reichstagsabgeordnete Otto Wels versucht seine Fraktion davon zu überzeugen, geschlossen gegen das Ermächtigungsgesetz zu stimmen.</i> |

<sup>1</sup> Die in diesem Dokument gewählte männliche Form (der Autor etc.) bezieht sich immer zugleich auf weibliche und männliche Personen. Auf eine Doppelbezeichnung wurde zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

|   |   |  |
|---|---|--|
| <b>B. Innere Quellenanalyse</b>               | <p>Struktur<br/> <i>Die Quelle lässt sich in ... Sinnabschnitte unterteilen.</i><br/> <i>Der erste Sinnabschnitt (Z. X-Y) ...</i></p> <p>Einleitend:<br/> <i>Der Autor</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>beginnt seine Ausführungen mit ...</i></li> <li>• <i>leitet sein Thema ... ein mit ...</i></li> <li>• <i>stellt die These an den Anfang, dass ...</i></li> <li>• <i>beginnt mit dem Hauptargument ...</i></li> <li>• <i>Die Ausgangsfrage / das Problem ist ...</i></li> </ul> <p>Fortführend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Er unterstützt / beweist seine These mit folgenden Argumenten: ...</i></li> <li>• <i>Er führt als Beispiel für seine These an, dass ...</i></li> <li>• <i>Er begründet seine Position mit ...</i></li> <li>• <i>Er setzt sich mit einer anderen Position auseinander, wonach ...</i></li> <li>• <i>Er vergleicht ...</i></li> <li>• <i>Er kommt zu dem Schluss / schlussfolgert, dass ...</i></li> </ul> <p><b>Zum Zitieren:</b><br/> <i>Er unterstreicht diese Position mit den folgenden Worten: „ ... “ (Z. X). / Er deutet dieses Problem in Z. Y an, indem er sagt, dass „ ... “ (Z. X).</i></p> | <p>Zwischen <i>These, Argument</i> und <i>Beispiel</i> unterscheiden!</p> <p>Direkte und indirekte Zitate (stets mit Zeilenangaben) immer <b>erläutern!</b></p> <p><b>Nicht:</b><br/> <i>„Der Autor spricht davon, dass ...“</i> (zu vage)</p> |
| ggf. auffällige sprachliche Gestaltungsmittel | z. B. Stilmittel, Pronomen („wir“)  | ggf. auch in Aufgabe 2 unterzubringen  |
| <b>C. Fazit</b>                               | <p><i>Zusammenfassend / Als Fazit lässt sich formulieren ...</i><br/> <i>Die Hauptaussage des Autors besteht in ...</i></p>   |  |

### Aufgabe 2:

|                        |  |   |
|------------------------|--|---|
| Einleitungssatz        | <p><i>Diese Rede wurde von ... anlässlich ... vor ... gehalten.</i></p> <p><i>Das vorliegende Historikerurteil zu ... beschäftigt sich mit ... . Dieses Urteil lässt sich nur verstehen, wenn der Prozess der ... berücksichtigt wird.</i></p>       | zeigen, dass man die Aufgabenstellung und das Thema des Textes verstanden hat |
| Historische Einbettung | <p><i>Um verstehen zu können, warum X diese Rede gehalten hat, muss Ereignis X / Entwicklung Y berücksichtigt werden. Vorangegangen war X.</i><br/> <i>Dieses Ereignis ist nur verständlich, wenn man den historischen Kontext der Jahre ...</i></p> |   |

|   |  |  |
|---|--|--|
|   | <p><i>näher betrachtet / wenn man sich den Kontext Y vor Augen hält.</i></p> <p><i>Die Aussage des Autors X ist im Zusammenhang mit Y [hier historisch relevante Ereignisse einfügen] zu betrachten / verstehen.</i></p> <p><i>Um die Intention des Autors verstehen zu können, sind folgende ereignisgeschichtliche Zusammenhänge zu bedenken: ...</i></p>  |  |
| Gleichzeitig:<br>Rückbezug zum Text               | <p><i>Diese Problematik / Tatsache / dieser Aspekt wird im Text in Zeile X angedeutet. [oder: „(vgl. Z. X)“]</i></p> <p><i>Hiermit möchte der Autor vermutlich ausdrücken, dass ... / meint er ...</i></p> <p><i>Auf diese Problematik wird in Zeile X hingewiesen. [oder: „(vgl. Z. X)“]</i></p>  | Zitate mit eigenen Worten erläutern                                  |
| ggf. inhaltliche Auffälligkeiten                  | <i>Auffällig ist, dass der Autor ... Ereignis X nicht erwähnt.</i>   | z. B. Auslassungen, Verzerrungen                                     |
| ggf. sprachliche Auffälligkeiten                  | <p><b>Nicht:</b></p> <p><b>„damit möchte der Autor Aufmerksamkeit erwecken.“</b></p> <p>sondern:</p> <p><i>Diese Metapher steht beispielhaft für seine Idee der „Volksgemeinschaft“.</i></p>   | Häufung bestimmter Formulierungen und Stilmittel sowie deren Wirkung |
| ggf. ideologische Standortgebundenheit des Autors | <p><i>Der Autor bedient sich in Zeile X folgender ideologisch gefärbter Formulierungen ...</i></p> <p><i>An den folgenden Formulierungen lässt sich deutlich erkennen, dass ...</i></p> <p><i>... lassen den folgenden historischen Zusammenhang erkennen.</i></p> <p><i>... machen seine politische Verortung im Kontext des Kalten Krieges deutlich.</i></p> <p><i>... weisen ihn als typischen Vertreter für ... aus</i></p> <p><i>... Formulierung ist im Zusammenhang der ...ideologie zu betrachten.</i></p> |  |

### Aufgabe 3:

|                                   |   |  |
|-----------------------------------|---|--|
| Einleitungssatz                   | <i>Im Folgenden werde ich zur Position X des Autors begründet Stellung nehmen.</i>  | Rückbezug auf die zentrale Position des Autors / die zentrale Botschaft der Karikatur        |
| Begründetes Sach- oder Werturteil | <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Vor dem Hintergrund des Ereignisses X / der historischen Entwicklung Y stimme ich der Position des Autors zu. / sehe ich die Position des Autors kritisch. / stimme ich dem Autor nur bedingt / nur in Aspekt Y zu. Dafür möchte ich folgende Argumente vorbringen.</i></li> <li><i>Aus zeitgenössischer Perspektive</i></li> </ul> | Man kann der These entweder zustimmen, diese ablehnen oder eine abwägende Haltung einnehmen. |

|       |   |  |
|-------|---|--|
|       | <p><i>betrachtet ist die These des Autors aus folgenden Gründen nachvollziehbar: ... / Aus heutiger Perspektive stellt sich der Sachverhalt wie folgt dar ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Moralisch gesehen ist ... zu bewerten. Auf der politischen Ebene dagegen lässt sich anführen, dass ([z. B.] er hierfür keine Unterstützung in der eigenen Partei bekäme)</i></li> <li>• <i>Wenn man ... beurteilen möchte, kann man sich die Frage stellen, wer daraus einen Nutzen gezogen hat und wem es geschadet hat.</i></li> <li>• <i>Das Argument des Autors, dass ([z. B.] der Versailler Vertrag zu milde gewesen sei, weil Deutschland die Möglichkeit zur Revanche erhalten blieb (vgl. Z. X)), kann man mit der Tatsache untermauern, dass ... [historische Belege].</i></li> <li>• <i>Die These des Autors lässt sich auch bei dem Autor XY [Beispiel aus dem Unterricht] wiederfinden / widerspricht der Ansicht des Historikers XY. Dieser behauptet nämlich, dass ...</i></li> <li>• <i>Im Gegensatz zu der in diesem Text vertretenen These behauptet der Autor XY / ist der Autor XY der Meinung / der Überzeugung / der Ansicht, dass ...</i></li> </ul> | <p>Mögliche Aspekte, die bei der Formulierung des eigenen Urteils helfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche Blickwinkel einnehmen (zeitgenössisch – heute)</li> <li>• Welche Betrachtungsebene? (Moral, Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Mentalität)</li> <li>• Gegensatzpaare (z. B. Befürworter – Gegner; Täter – Opfer, Fortschritt – Rückschritt, Nutzen – Schaden)</li> </ul> <p>eigene Argumente mit Beispielen<br/>Vergleiche anstellen, z. B. mit den Positionen anderer Historiker (Sekundärtexte) / anderer Zeitgenossen (Primärquellen)</p> |
| Fazit | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Deshalb bin ich der Meinung, dass ...</i></li> <li>• <i>Auf Grund der vorgebrachten Argumente komme ich zu der Schlussfolgerung, dass ...</i></li> <li>• <i>Vor dem Hintergrund des Ereignisses X / der historischen Entwicklung Y stimme ich der Position des Autors zu. / sehe ich die Position des Autors kritisch. / stimme ich dem Autor nur bedingt / nur in Aspekt Y zu.</i></li> </ul>  | <p>Im Fazit muss noch einmal das eigene Urteil ganz deutlich hervorgehoben werden.</p>   |